

# Zwei bestätigte Corona-Fälle an der GLS (hoffentlich überflüssige) Infos zum Distanzlernen



Liebe Schüler\*innen,  
liebe Eltern,  
sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt kaum einen Ort, in der Informationen im Flur so schnell ausgetauscht werden wie in der Schule ... Leider verschwinden bei der mündlichen Weitergabe von Sachverhalten Teilaspekte ... so entstehen Gerüchte. Aus Gerüchten entstehen unnötige Sorgen ...

1. Alle Menschen unserer Schulgemeinde können sicher sein, dass die Schulleitung im Falle eines Falles die betroffenen Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte sofort informiert. Wir finden immer Wege: persönliche Ansprache, Telefonanruf, WhatsApp oder E-Mail. Wir probieren bei Handlungsbedarf direkt und solange, bis wir alle betroffenen erreicht haben. So war es Mittwochabend und Freitagmorgen.

Wenn Sie nur Gerüchte gehört haben, dann waren Sie nicht betroffen und müssen sich auch nicht sorgen. Versprochen!

2. Als nächstes in der Informationskette sind Schulaufsicht (Bezirksregierung) und Stadtverwaltung (Schulamt) an der Reihe. Dort muss ich mit großer Dringlichkeit berichten.
3. Im Nachgang - mit zeitlicher Verzögerung - informiere ich dann alle Mitglieder der Schulgemeinde. Darauf können sich alle verlassen. Es besteht wirklich kein Grund, sich von Gerüchten „jeck machen zu lassen“, wie der Rheinländer sagt ...

Hier nun die Sachverhalte der ersten vollständigen Unterrichtswoche unter Corona-Bedingungen:

- a) Es gibt mehrere Schüler\*innen, die als „Kontaktpersonen“ in Quarantäne sind. Die Quarantäne ordnet der Medizinische Dienst Leverkusen (= MDL - früher: Gesundheitsamt) an.

Kontaktpersonen hatten über einen längeren Zeitraum Kontakt mit einer positiv getesteten Person (Vater, Geschwister, Freunde). Geschwister oder Eltern von Schüler\*innen, die als Kontaktperson in Quarantäne sind, brauchen in der Regel nicht in Quarantäne bleiben, denn sie sind als „Kontakt der Kontaktperson“ in der Hierarchie weiter unten ... So kann es sein, dass einzelne Schüler\*innen in Quarantäne sind, deren Geschwister aber in die Schule dürfen. Erst wenn ein/e Schüler\*in positiv getestet wurde, wird aus der „Person mit Kontakt“ eine „Kontaktperson“ und muss - wenn der MDL das entscheidet - in Quarantäne.

Gesamtschule  
Leverkusen  
Schlebusch

Sekundarstufe I und  
Sekundarstufe II



21.08.2020

Ophovener Str. 4  
51375 Leverkusen

fon: 02 14 - 310 17 - 0  
fax: 02 14 - 310 17 - 79

info@gls-lev.de  
www.gls-lev.de



Bitte weiter scrollen!

- b) Am vergangenen Mittwoch ist eine Lehrkraft positiv getestet worden. Aufgrund des zeitlichen Ablaufs der Infektion geht der MDL davon aus, dass die Lehrkraft frühestens am vergangenen Samstag (15.08.2020) ansteckend war. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Lehrkraft die Schüler\*innen der eigenen Klasse angesteckt hat, ist sehr gering. Sie ist nahezu „null“, weil alle eine Maske getragen haben. Wegen der Klassentage am Anfang des Schuljahres war die Lehrkraft nur in einer einzigen Klasse.

Die Info, dass die Lehrkraft positiv getestet wurde erhielt ich Mittwochabend um 21:00 Uhr. Daraufhin haben die Co-Klassenlehrerin und ich alle Eltern der Klasse gebeten, ihre Kinder zu Hause zu lassen, bis der MDL am Donnerstagmorgen entscheidet, was zu tun ist. Das war keine Quarantäne, sondern eine Vorsichtsmaßnahme von mir: Ich wollte nicht, dass sie Schüler\*innen um 8:00 Uhr kommen und evtl. um 9:00 Uhr wieder fortgeschickt werden ...

Der MDL hat aber entschieden, dass die Schüler\*innen nicht gefährdet waren und hat keine Quarantäne beschlossen. So konnten alle am Freitag wieder in die Schule.

- c) Heute wurde die Schule vom MDL informiert, dass gestern ein Schüler einer Klasse positiv getestet wurde. Dieser Schüler war diese Woche nur am 18.08.2020 in der Schule.

Der MDL hat entschieden, dass wegen der hohen Maskendisziplin in der Sek. I - im Gegensatz zur Grundschule - und der im Vergleich zu anderen Schulen großen Klassenräume nur die Schüler\*innen in Quarantäne müssen, die vor, hinter, neben und schräg neben dem Schüler gesessen haben. Da die Klasse im Klassenverband an dem Tag nur im Klassenraum und im Musikraum waren, handelt es sich nur um 11 Schüler\*innen, die bis zum 01.09.2020 (14 Tage nach dem letzten Kontakt) in Quarantäne müssen. Das heißt, sie dürfen das Haus nicht verlassen und auch keine Besuche empfangen. Der MDL kommt am Ende der Quarantäne mit einer mobilen Einheit am Wohnort vorbei und testet die Schüler\*innen. Nur wenn der Test negativ ist - wovon ich ausgehe - dürfen die Schüler\*innen wieder in die Schule.

- d) Das Land NRW hat beschlossen, dass im Sinne des Arbeitsschutzes sich alle Lehrkräfte im August und September freiwillig eine Corona-Testung unterziehen dürfen. In der vergangenen Woche haben das einige Lehrkräfte getan. Der Aufwand ist jedoch nicht unerheblich.

Es ist mir gelungen, eine „Reihentestung“ der Lehrkräfte in der GLS für nächsten Mittwoch und drei weitere Tage bis Ende September zu organisieren. Das bedeutet für die Lehrkräfte einen deutlich geringeren Aufwand, dementsprechend wird die freiwillige Teilnahmequote sicherlich deutlich höher sein, als in der ersten Woche.

Ich möchte - um Gerüchten vorzubeugen - darauf hinweisen, dass es sich um eine Präventivmaßnahme der Landesregierung handelt, die schon im Juli beschlossen wurde. Die Reihentestung hat definitiv nichts mit den beiden o.g. Fällen zu tun. Auch nicht mit einer eventuellen Sorge, dass an der GLS ein höheres Infektionsgeschehen ist, als an anderen Schulen. Hier steht lediglich der „Servicegedanke“ im Vordergrund.

e) Neue Medien und Distanzlernen

Es dauert nur noch wenige Tage, dann haben alle Schüler\*innen Zugang zu MNSpro und MSO 365.

Auch sind über 150 iPads für die GLS bestellt, die im Falle eine Schulschließung an bedürftige Schüler\*innen verliehen werden können.

Auch sollen nach dem Willen der Landesregierung nun alle Lehrkräfte ein dienstliches iPad bekommen, damit sie im Falle einer Schulschließung mit Kamera und Monitor digital unterrichten können. Es ist nur noch eine Frage der Lieferfrist von Apple ...

- f) Die Lehrkräfte arbeiten seit Mitte der Sommerferien daran ihre Unterrichtsmaterialien so aufzubereiten, dass sie gegebenenfalls auch digital zur Verfügung gestellt, online bearbeitet und per „Videokonferenzen mit Schüler\*innen“ erläutert werden können.

Obwohl wir besser vorbereitet sind als im März 2020 und auch aus den Erfahrungen der letzten Schulschließung dazulernen konnten, hoffe inständig, dass es nicht zu einer Schulschließung bis Weihnachten kommt.

Mein Wette: Vor Weihnachten gibt es mindestens einen Impfstoff auf dem deutschen Markt ...

Ich wünsche allen ein schöne Wochenende.

Bleiben Sie vorsichtig und umsichtig und vor allem gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Bermes  
Schulleiter